

## **Der mißlungene Versuch, einen größeren Krieg anzustiften**

Ein moderner Krieg muß gut vorbereitet werden, damit die Mehrheit der Bevölkerung ihn akzeptiert. Dabei spielen die Medien - Zeitungen, Radio, Fernsehen, Buchverlage – eine wichtige Rolle, da sie Erfahrungen in der Manipulation von Fakten und Wahrheiten haben.

Im Jahr 1939 war ein Weltkrieg gegen Deutschland fällig, da das Deutsche Reich aufgrund des hohen Rangs seiner industriellen, wissenschaftlichen und sozialen Strukturen das größte Hindernis für die zur uneingeschränkten Weltherrschaft strebende Wall-Street und ein nachahmenswertes Beispiel für andere Staaten war. Es mußte deshalb nach einer weltweiten Verleumdungskampagne von nie gekanntem Ausmaß (vor allem seit 1914) vernichtet werden.

Seit 2013 ist nun Rußland an der Reihe. Der große Bösewicht ist diesmal der russische Präsident W. Putin, der korrupte Oligarchen ins Gefängnis stecken läßt, ein Passagierflugzeug mit 298 Personen an Bord abzuschießen befiehlt, den Krieg in Syrien zu beenden versucht, Schwulen- und Lesben-Paraden verbieten läßt, der sich sogar gegen finanzielle Angriffe des Dollars gegen Rußland wehrt, indem er mit Unterstützung der BRICS-Staaten ein Weltwährungssystem schaffen will, das die verbrecherischen Ausbeutungsmethoden des Systems der Wall-Street ersetzen soll.

Überall in der Welt hat man inzwischen bemerkt, daß dort, wo die USA zur Demokratisierung und Liberalisierung von Staaten aktiv werden, Bürgerkriege, Chaos, Unregierbarkeit auftreten. So wurde in den letzten Jahrzehnten Afrika ruiniert, derzeit passiert das gleiche in Europa.

Die anglo-amerikanischen Methoden, Kriege, Bürgerkriege oder Revolutionen zu inszenieren, sind seit Jahrzehnten die gleichen geblieben. Es sind dies Desinformations- und Verleumdungskampagnen gegen einen bestimmten Staat oder eine Gemeinschaft, die unter die Kuratel der Wall-Street-Oligarchen gestellt werden sollen. Darauf folgt dann ein mehr oder weniger kunstvoll inszenierter Zwischenfall, der in den Medien ausführlich behandelt wird mit Benennung des Schuldigen und der früher oder später zu kriegerischen Maßnahmen führt, um die Infrastruktur und Kultur des betreffenden Landes zu zerstören und die amerikanische Abart der Demokratie einzuführen. Einige Beispiele belegen dies:

1898

Das Interesse der USA am Besitz von Kuba – bis 1898 noch spanische Kolonie – war in den 1890er Jahren stetig gewachsen groß. Man erfüllte sich diesen Wunsch auf folgende Weise: Versenkung des amerikanischen Kriegsschiffs Maine im Hafen von Havanna durch amerikanische Geheimdienstleute, um einen Anlaß zur Eroberung von Kuba durch die USA zu haben. In den Medien wurde die Tat kubanischen Freischärlern untergeschoben. In dem folgenden Krieg zur Bestrafung der Untat wurde Kuba durch amerikanisches Militär befreit und Kolonie der Wall-Street.

1914

Die Industrie des britischen Imperiums war Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr konkurrenzfähig gegenüber der deutschen Industrie. Folgendermaßen stellte man die Konkurrenzfähigkeit wieder her: Ermordung des österreichischen Thronfolgers in Sarajewo, ein durch internationale Logen gefördertes Verbrechen, das zum ersten Weltkrieg führte. Schuld am Krieg war gemäß Versailler Diktat von 1919 der Kaiser und das Deutsche Reich, das die riesigen Wall-Street-Schulden der europäischen Alliierten der USA zu bezahlen hatte.

1915

Die USA brauchten 1915 einen plausiblen Grund für eine Kriegserklärung an das Deutsche Reich. Diesen Grund beschaffte man sich auf folgende Weise: Das amerikanische Passagierschiff Lusitania wurde auf der Fahrt von New York nach England, mit Waffen beladen, absichtlich vor deutsche U-Boote gelenkt, um einen Kriegsgrund der USA gegen das Deutsche Reich zu erhalten. Die Lusitania wurde vor der Küste Irlands von einem

Deutschen U-Boot versenkt, 1198 Passagiere ertranken. Die USA hatten ihren Kriegsgrund, den sie brauchten, um die Schulden ihrer bankrotten europäischen Alliierten dem Deutschen Reich aufs Auge drücken zu können.

1941

Die Gründe für den zweiten Krieg der USA gegen das Deutsche Reich sind im zweiten Absatz dieses Artikels angedeutet. Da man diese Gründe in den Medien nicht offenlegen konnte, fand man folgenden Ausweg: Die amerikanische Regierung wußte von dem japanischen Plan eines Luftangriffs auf Pearl-Harbour in Hawaii (wo ein Teil der amerikanischen Pazifik-Flotte vor Anker lag), ergriff aber keine Gegenmaßnahmen und informierte die Marine nicht, so daß ein Teil der amerikanischen Flotte in Pearl-Harbour vernichtet wurde. Dadurch erhielt Roosevelt die Zustimmung der amerikanischen Bevölkerung zum Krieg gegen Japan und damit auch gegen das mit Japan verbündete Deutsche Reich.

1964

Bei dem Tonking – Zwischenfall vor der Küste von Nordvietnam sollen nordvietnamesische Kriegsschiffe zwei Zerstörer der US-Marine angegriffen haben, was nie bewiesen wurde. Der Zwischenfall war der Anlaß für die USA, Nordvietnam zu bombardieren und durch den darauf folgenden Vietnam-Krieg (1964-1973) ihren Einfluß in Südost-Asien zu behaupten.

2001

Gegen Ende der 1990er Jahre gab es Anzeichen dafür, daß sich in Zentralasien eine Gruppe von Staaten zusammenschloß, um ihre Länder gemeinsam zu verteidigen und zu entwickeln, also die Staaten China, Rußland, Kasachstan und die zentralasiatischen Republiken. Das war nicht im Sinne der Wall-Street. Die USA fanden folgende Möglichkeit, das Problem durch zukünftige Kriege zu lösen: Zerstörung von drei Wolkenkratzern in New York durch Flugzeuge, die nach us-amerikanischer Meinung von arabischen Terroristen gesteuert wurden (Eine andere Version besagt, die Wolkenkratzer seien durch einen Geheimdienst gesprengt worden). Dies war der Anlaß für den Krieg gegen den Terrorismus in Afghanistan, Irak und die weiteren Kriege, die jetzt stattfinden, um die Welt zu destabilisieren nach dem Motto: teile und herrsche.

2013

Um die Kriege in Asien zu intensivieren, wurden 2013 und 2014 folgende Maßnahmen ergriffen:

Der amerikanische Präsident Obama erklärte am 20.1.2012, der Einsatz chemischer Waffen im Bürgerkrieg von Syrien wäre die rote Linie, die von der syrischen Armee nicht überschritten werden dürfe. Wenn das doch geschehe, würden die USA militärisch in den Konflikt eingreifen. Am 21.8.2013 erfolgte ein Giftgasangriff auf die Stadt Ghuta östlich von Damaskus, bei dem 300-400 Zivilisten durch Nervengas getötet wurden. Vertreter der amerikanischen Regierung machten sofort den syrischen Präsidenten Assad für den Giftgas-Angriff verantwortlich und befürworteten einen Militärschlag gegen Syrien, der aber vom Chef des Generalstabs der amerikanischen Armee abgelehnt wurde, da sich die USA keinen weiteren Krieg leisten können. Der Giftgas-Angriff wurde vermutlich von Assad-Gegnern durchgeführt, deren Aufgabe es ist, den Vorderen Orient in Chaos und Instabilität zu versetzen. Die Zerstörung Syriens durch us-amerikanische Bombardierungen hätte russische Gegenreaktionen hervorgerufen.

2014

Im Verlauf des Bürgerkriegs zwischen den Bewohnern der Westukraine und den russisch-stämmigen Ostukrainern wurde am 17.7.2014 in der Nähe von Donezk in der Ostukraine ein malaisches Passagierflugzeug mit 298 Personen an Bord abgeschossen, die alle den Tod fanden. Für den Abschuß wurde noch am selben Tag in allen westlichen Medien die von Rußland unterstützte Seite der Ostukrainern verantwortlich gemacht. Diese hätten das Flugzeug mit einer Boden-Luftrakete abgeschossen. Allerdings gab es russische Radaraufnahmen, die diese Anschuldigung widerlegen konnten. Außerdem wurden Reste der Pilotenkanzel des Flugzeugs gefunden, die bewiesen, daß Maschinengewehr-Salven auf

das Cockpit des malaisischen Flugzeugs abgefeuert wurden sowie eine Luft-Luft-Rakete, die in der Pilotenkanzel explodierte, beides von einem west-ukrainischen Flugzeug aus. Seitdem das bekannt ist, ist das Ereignis völlig aus allen westlichen Medien verschwunden, obwohl es doch wunderbar in die antirussische Propaganda gepaßt hätte. Wie seltsam! Da hätte man doch dem bösen Putin ganz schön was ans Bein binden können. Mit dieser Schandtät Rußlands hätte man die NATO-Staaten Europas in einen Krieg gegen Rußland führen können, dessen Rohstoffe (Erdöl, Erdgas, Erze...) man unbedingt haben will. Jetzt ist also Rußland dran, das durch Sanktionen oder einen Krieg daran gehindert werden soll, seine Infrastruktur und Industrie weiter zu entwickeln, um Wohlstand und Arbeit für alle Russen zu schaffen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die Behauptungen über deutsche Verbrechen im zweiten Weltkrieg von den gleichen Propagandisten erfunden wurden.

Vieles deutet darauf hin, daß die USA das Chaos, das sie in Afghanistan, Irak, Syrien, Mali, Somalia, Südsudan, Libyen, Ukraine angerichtet haben, um die zerfallenden Staaten mit ihren Rohstoffen unter ihre Vorherrschaft zu bringen, nicht mehr beherrschen und die von den USA angelegten Brandherde von anderen gelöscht werden müssen. Außerdem ist das amerikanische Finanzsystem – neben dem Militär der wichtigste Pfeiler der Wall-Street-Macht- nicht mehr zu retten. Die Macht der USA zerbröckelt, aber damit steigt die Gefahr, daß die Wall-Street in Panik gerät und einen Atomkrieg anzettelt. Die Folge ist, daß neue Regionalmächte entstehen, z.B. China, Rußland, Iran, Indien, Brasilien, Südafrika, die in der Lage sind, den Wiederaufbau der zerstörten Staaten zu bewerkstelligen und den Frieden zu garantieren in einer multipolaren Welt. Die USA sind dazu schon lange nicht mehr fähig. Die von den USA geplante Neue Weltordnung – eine Erfindung der Wall-Street zur Ausweitung des Dollar-Imperiums – hat in den vergangenen Jahrzehnten nur Bürgerkriege und Finanzkatastrophen hervorgerufen.

Die deutsche Politik muß diese Tatsache zur Kenntnis nehmen und sich stärker als bisher in Richtung Osten orientieren. Deutschland darf auf keinen Fall sich durch die USA in einen Konflikt mit Rußland treiben lassen, um die Kastanien für die Wall-Street aus dem Feuer zu nehmen. Dabei kann Deutschland nur verlieren.

Sigurd Schulien